

Ganztagsrealschule Odenthal

Schulcurriculum Praktische Philosophie

Das Schulcurriculum für das Fach Praktische Philosophie an der Ganztagsrealschule Odenthal basiert auf dem Kernlehrplans Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen Praktische Philosophie 2008.

Das Fach Praktische Philosophie ist als Ersatzfach für das Fach Religionslehre zu unterrichten. D.h. alle Schülerinnen und Schüler, die nicht am Unterricht in den Fächern ER und KR teilnehmen, erhalten Unterricht in diesem Fach, wenn die sachlichen und personellen Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Der Entwurf des Kernlehrplans fasst jeweils 2 Jahrgangsstufen zu einer didaktischen Einheit zusammen, also Jgst. 5/6, 7, 9/10. In der 8. Jahrgangsstufen werden momentan weder Religionslehre noch Praktische Philosophie unterrichtet.

Die insgesamt 7 verbindlichen Fragenkreise lauten:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

Leitend für die Entwicklung der fachspezifischen Kompetenzen sind drei didaktische Perspektiven: die personale, gesellschaftliche und Ideen-Perspektive. Diese orientieren sich an einem umfassenden Handlungsbegriff, dessen Ausdifferenzierung nach sieben Aspekten die sieben für das Fach konstitutiven Fragenkreise ergeben, aus welchen sich wiederum die Unterrichtsthemen ableiten. Neben der angestrebten personalen, gesellschaftlichen und Sachkompetenz erwerben die SuS durch den Unterricht fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz:

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden,
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen,
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren,
- Urteilsfähigkeit entwickeln,
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln,
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren,
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen,
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten,

- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken,
- die Perspektive des Anderen einnehmen,
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren,
- mit Anderen kooperieren,
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen,
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen,
- soziale Verantwortung übernehmen.

Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen,
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren,
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren,
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern,
- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen,
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen,
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen.

Laut Kernlehrplan PP soll *„ein Fortschreiten des Lernens im Fach Praktische Philosophie z.B. von persönlichen Verhältnissen und der Interaktion mit einzelnen Personen ausgehen und über das Handeln in Rollen, Gruppen bzw. Organisationen und die Partizipation in gesellschaftlichen Teilsystemen bis hin zu einer möglichst selbstständigen und reflexiven Urteils- und Handlungskompetenz führen“* und *„Lerninhalte des Faches Praktische Philosophie sollen von unmittelbaren sozialen Beziehungen ausgehen, darauf aufbauend Regeln des Zusammenlebens ansprechen und über die Erarbeitung von umfassenden Ordnungen und Strukturen zur Erörterung von Prinzipien und ihrer Gestaltung voranschreiten.“*

Diese Zielsetzungen zur progressiven Entwicklung von philosophischem Prinzipienwissen aus der existenziellen Verankerung in den Lebensvollzügen der Schüler und Schülerinnen verbieten einen festen Kanon von Inhalten und Methoden. Sie gebieten prinzipielle Offenheit. Demzufolge werden die allgemeinen Kompetenzansprüche der einzelnen Fragekreise und deren kontinuierliche Steigerungen in diesem schulinternen Curriculum in Anlehnung an den KLP NRW Praktische Philosophie 2008 dargestellt. Weiterführend werden inhaltliche Anregungen, mögliche Arbeitsmaterialien und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für LuL empfohlen. (Dies befindet sich im Aufbau.)

Jahrgangsstufe 5/6

	Fragekreis 1	Fragekreis 2	Fragekreis 3	Fragekreis 4	Fragekreis 5	Fragekreis 6	Fragekreis 7
5/6	<p>a) Ich und mein persönliches Leben</p> <p>b) Freizeit(gestaltung)</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden, den Anderen anerkennen und achten, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben</p>	<p>Rollen- und Gruppenverhalten</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, argumentieren und Kritik üben</p>	<p>Formen von Gewalt</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Politische Utopien (Frieden)</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Begriffe klären und angemessen verwenden, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Ökologie vs. Ökonomie</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit der Natur reflektieren</p>	<p>„wahr“ und „falsch“</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Glück (Glücklich sein und Glück haben)</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Orientierung für eine verantwortliche und sinnerefüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, wichtige anthropol., eth. und metaphy. Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen</p>

Jahrgangsstufe 7

	Fragekreis 1	Fragekreis 2	Fragekreis 3	Fragekreis 4	Fragekreis 5	Fragekreis 6	Fragekreis 7
7	<p>Gefühl und Verstand</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden, Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben</p>	<p>Rollen- und Gruppenverhalten</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, argumentieren und Kritik üben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Formen von Gewalt</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, philosophische Gespräche führen, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Politische Utopien (Frieden)</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Wertkonflikte bearbeiten, philosophische Texte schreiben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Ökologie vs. Ökonomie</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit der Natur reflektieren, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>„wahr“ und „falsch“</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Glück (Glücklich sein und Glück haben)</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen, Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren</p>

Jahrgangsstufe 9

	Fragekreis 1	Fragekreis 2	Fragekreis 3	Fragekreis 4	Fragekreis 5	Fragekreis 6	Fragekreis 7
9	<p>Freiheit und Unfreiheit</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>Interkulturalität</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen, argumentieren und Kritik üben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Freiheit und Verantwortung</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, philosophische Gespräche führen, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Wertkonflikte bearbeiten, philosophische Texte schreiben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Kultur und Technik</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit Kultur und Technik reflektieren, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>Virtualität und Schein</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Menschen- und Gottesbild in Religionen</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen</p>

Jahrgangsstufe 10

	Fragekreis 1	Fragekreis 2	Fragekreis 3	Fragekreis 4	Fragekreis 5	Fragekreis 6	Fragekreis 7
10	<p>Geschlechtlichkeit und Geschlechterbilder</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Selbstvertrauen und Ichstärke ausbilden, Gefühle reflektieren und ihre Bedeutung einschätzen, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundfragen des Menschseins reflektieren, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, Texte und andere Medien erschließen, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, den Anderen anerkennen und achten, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, die Perspektive des Anderen einnehmen, mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen, argumentieren und Kritik üben, gedankliche Kreativität entwickeln (z.B. Rollenspiele)</p>	<p>Lust, Pflicht und Gewissen</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, philosophische Gespräche führen, Wertkonflikte bearbeiten</p>	<p>Recht und Gerechtigkeit (Arbeits- und Wirtschaftswelt)</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>mit Anderen kooperieren, vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, soziale Verantwortung übernehmen, Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, Wertkonflikte bearbeiten, argumentieren und Kritik üben, philosophische Texte schreiben (z.B. im Anschluss an Gedankenexperimente)</p>	<p>Wissenschaft und Verantwortung</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, soziale Verantwortung übernehmen, Grundfragen des Umgangs mit Wissenschaften reflektieren, Texte und andere Medien erschließen</p>	<p>Vorurteil, Urteil, Wissen und Erkennen</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, Urteilsfähigkeit entwickeln, sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, Texte und andere Medien erschließen, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, philosophische Gespräche führen</p>	<p>Sterben, Tod und Tötung</p> <p>Zentrale Kompetenzen, die vermittelt werden sollen:</p> <p>Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden, andere Welthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, Grundprobleme moralischen Handelns, Empathiefähigkeit entwickeln und stärken</p>

Mögliche Unterrichtsinhalte und Anregungen

Jahrgangsstufe 5

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

- Fantasiereise
- Symbole finden
- Spaziergang auf dem Schulhof; Symbole entschlüsseln
- Gedankenmolekül

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

- Gerechtigkeit
- Gleichheit bei Verschiedenheit
- Toleranz / Ernstnehmen von Verschiedenheit
- Verschiedenheit als Bereicherung verstehen
- Begriffe bewerten

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

- z.B. „Warum gibt es Arme und Reiche“
- Armut und Wohlstand
- Lektüre von Sachtexten
- Verfassen eines nachdenklichen Textes

Fragenkreis 7: Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn, Anfang der Welt

- z.B. „Das Leben und der Tod“ und „Der Zyklus des Lebens“; „Gott und die Götter“; „Die verborgene Macht“ (Hinduistische Legende), Schöpfungsmythen
- Planetariumsbesuch, Steine und ihr Wesen - Lektüre und Deutung von Fabeln und Mythen - Gedankensymphonie

Jahrgangsstufe 6

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- Religiöser Fanatismus
- Angst als Ursprung von Gewalt
- Phantasie als Bedingung für innere Freiheit
- z.B. „Alles meins – 10 Tricks oder wie man alles kriegen kann“
- „Das Buch von allen Dingen“
- Turmbau zu Ibbenbüren (Steine aufeinanderichten – ohne verbale Kommunikation)
- Lektüre von literarischen Texten
- Verfassen und Aufführen von Rollenspielen und Verfassen von eigenen nachdenklichen Texten

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mitgeschöpfe
- z.B. Nora K., Vittorio Hösle, Das Café der toten Philosophen.
- „Ich schnurre – also bin ich“, sagt die Katze.
- „Das Massaker an den Pilzen“
- Lektüre von literarischen Texten

- Gedankenexperiment
- Papierschnitt-Skulptur

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

- Bedeutung von Computer-Spielen
- L. C. Carroll „Through the Looking Glass“
- „Tausend Spiegelungen“
- „Tintenherz“, „Tintenblut“, „Tintentod“ Truman-Story (Film)
- Erfundene Welten und ihre Wirklichkeit
- Manipulationen der Wirklichkeiten
- „echte“ und hergestellte Wirklichkeiten

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Unterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht".

Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung:

Mögliche Formen, mit denen das Erreichen der Kompetenzen kontrolliert werden kann

- Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler
- Bewertung der Arbeitsprodukte (z. B. Plakate, Schülerhefte/r, Präsentationen, Referate, etc.)
- Schriftliche Leistungsüberprüfungen (z.B. „schriftliche Übungen“)

Mögliche Beobachtungsbereiche

- Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Prüfungen und schriftliche Übungen
- Projektarbeit
- weitere Beurteilungsgrundlagen: z.B. Referate, Protokolle, Heftführung, Lernplakate, Wandzeitungen, Stationenarbeit

Mögliche Kriterien der Beobachtung

- mündliche Beiträge wie das Aufstellen von Hypothesen, Lösungsvorschläge, Darstellen von fachlichen Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Interpretation und Analyse von Texten, Graphiken, Bildern oder Diagrammen
- qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten, unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- eigenverantwortliche Planung von Projekten
- Verhalten bei Gruppenarbeiten: Grad der Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben/Absprachen, Genauigkeit bei der Durchführung. Bei Gruppenarbeiten werden die individuelle Leistung und auch die Gruppenleistung bewertet.
- effektives Arbeiten durch Teamfähigkeit bei Partner- und Gruppenarbeiten

- selbstständige schriftliche Ausarbeitungen: z.B. Erstellen von Protokollen, schriftliche Bearbeitung von Aufgaben auch in Form von Plakaten, Wandzeitungen, Zeitleisten oder digitalen Medien
- Anfertigung von Modellen: z.B. Selbstständigkeit, Beachtung der Vorgaben, Genauigkeit
- Vorbereitung und Präsentation eines Referates
- Erarbeitung und Präsentation von szenischen Spielen
- Führung eines Heftes/Hefters, Lerntagebuchs oder Portfolios,
- Beiträge zur Gruppenarbeit z.B. Reflektion
- kurze schriftliche Überprüfungen der Leistung
- die drei Kompetenzbereiche Kommunikation, Bewertung und Erkenntnisgewinnung sollen in angemessener Form Berücksichtigung finden.
- Zeitmanagement: Erlangung des Ergebnisses in der zur Verfügung stehenden Zeit
- zielgerichtetes und konzentriertes Arbeiten
- Einsatz von individuellen Kompetenzen in Arbeitsprozesse
- in Unterrichtsgesprächen/Diskussionen: Bezugnahme auf Argumente der Mitschülerinnen und Mitschüler, begründetes Vertreten der persönlichen Meinung
- Reflektion eigenen Denkens und Handelns
- Einhalten von vereinbarten Regeln (z.B. Gesprächsregeln)
- Umsetzung von Erkenntnissen
- regelmäßige und angemessene Anfertigung von Lernzeitaufgaben

Kriterien für die Bewertung der Arbeitsprodukte und Schülerhefte/r

- Vollständigkeit
- Ausführlichkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Ordnung
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Einhaltung gesetzter Fristen

Umsetzung der Anforderungen und angestrebten Ziele

Die Gewichtung für die Benotung von mündlichen und sonstigen Leistungen der Mitarbeit wird von der Lehrkraft in Bezug auf die Stärken der SuS individuell abgestimmt.

Die Auswahl möglicher weiterer Leistungen (Test/GA/Referate/Mappen u.a.) bleibt jeder Lehrkraft freigestellt.

Bewertungsschlüssel für Leistungsüberprüfungen und Arbeitsprodukte

%-Punkte	Note
100-95	1
94-80	2
79-65	3
64-50	4
49-25	5
24-0	6

Berufliche Orientierung im Unterricht		5.7.2019
Standardelement / Bezeichnung / Thema	Praktische Philosophie	
Jahrgangsstufe	Klasse 9	
Dauer	8 Stunden	
Phasen im BO-Prozess	x	Potenziale / Interessen erkennen
	x	Berufsfelder kennen lernen
	x	Praxis der Arbeitswelt erproben
		Entscheidung konkretisieren
		Übergänge gestalten
Berufswahl- kompetenzen	x	Selbstkompetenz
	x	Sozialkompetenz
	x	Methodenkompetenz
	x	Fachkompetenz
		Sonstige
Verantwortlichkeit	intern PP-Lehrer	
	extern Besuch eines z.B. Einzelhandels	
Inhalte / Beschreibung der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswelt - Wirtschaftswelt - Frauen, Arbeiter und Kinder in der modernen Arbeitswelt - Spezielle Anforderungen an die Berufswelt - Projekt: Berufe in meiner Umgebung 	
Material / Formulare zur Umsetzung	Kopien z.T. Arbeits- und Wirtschaftswelt	
Einbindung in den Berufswahlpass	nein	
Fachübergreifende Vernetzung mit vorherigen und / oder nachfolgenden Maßnahmen	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung	
	Beratungen durch Lehrer, Eltern, Freunde, pädag. Personal	
	Praxiskontakte herstellen (Berufsfelderkundung)	
Evaluation / Erfolgskriterien	-Präsentation der Arbeitsergebnisse und ggf. Erstellen eines Portfolios	
Bemerkungen		